Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 19 (1962)
Heft: 10

Artikel: Rhabarber, Rheum palmatum
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-554826

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kann man etwas Gutes herausholen, und wenn es auch nur eine neue Erkenntnis oder ein wenig Lebensweisheit ist.
Erst später habe ich, vor allem durch meine Reisen im Fernen Osten auch noch den tieferen Wert der Psychotherapie besser kennen gelernt. Will man voll erfassen, wie stark die geistige Einstellung des Menschen auf die körperlichen Funktionen zu wirken vermag, ja, wie sehr sogar das Krankheitsgeschehen dadurch günstig oder ungünstig beeinflusst werden kann, dann muss man dies an sich selbst erleben. Die meisten Menschen urteilen nur nach äusseren Symptomen und Begebenheiten, für die tieferen Zusammenhänge und Vorgänge im Körper und im Empfindungsleben haben sie entweder kein Verständnis oder eine zu selbssüchtige Einstellung, um sie gewahr werden zu können.

Vernünftige Überlegungen

Wenn ich mich in der Regel auch noch recht jugendlich fühle und sportlich sogar noch gut auf der Höhe bin, sind doch mancherlei Anstrengungen und Sorgen und vor allem viele Enttäuschungen an jenen, die ich wohl als Freunde betrachtete, ohne dass sie es waren, nicht spurlos an mir vorübergegangen. Um noch längere Zeit tätig sein zu können, zwingt mich heute die Vernunft, meine Vitalität zu mässigen, sonst versäume ich selbst den guten Rat zu befolgen, den ich anderen im gleichen Falle geben würde.
Dass zwei meiner Bücher, «Der kleine Doktor» und «Die Leber als Regulator der Gesundheit» so vielen eine Hilfe sein konnten, da bereits über 50 000 Exemplare in die Hände des Volkes gelegt werden konnten, entschädigt mich für die grosse Mühe, die sie neben den vielen anderen Arbeiten erforderten. Es wäre für mich auch eine gewisse Genugtuung, sollte es mir noch gelingen, die bereits vorgesehenen Reisebücher mit den verschiedenen sprechenden Bildern herauszugeben. Zu diesem Zwecke müsste ich zuvor geschäftlich allerdings mehr entlastet werden. Der Einblick in das Leben anderer Völker, in ihre Gewohnheiten, ihre Heilmethoden, ihr Denken und ihre religiösen Ansichten bereichert und entschädigt auch jenen, der keine Möglichkeit zum Reisen hat.

Dass ich den ganzen Erfolg meines Lebens zum grossen Teil der stillen Mitarbeit und geschickten Unterstützung meiner Frau zu verdanken habe, möchte ich nicht unerwähnt lassen. Talente und Fähigkeiten allein bieten noch keine Gewähr für Erfolg. Ein in voller Blüte stehender Baum wird keine Früchte zustande bringen, wenn nicht fleissige Bienchen zur Befruchtung beitragen.

Sogar meine Gegner haben mir oft zu Erfolgen verholfen, indem sie mich ohne es zu wollen, veranlasst haben neue und bessere Lösungen zu finden. Wenn ich dann und wann niedergedrückt war, haben mir auch oft die Patienten darüber hinweggeholfen, denn ich konnte meine eigenen Schwierigkeiten vergessen, wenn ich mich anstrengen und bemühen musste, ihre körperlichen und seelischen Probleme zu lösen.

Erfolge und Misserfolge waren mein Teil, durch sonnige und frostige Erfahrungen hatte ich hindurchzugehen, gute und weniger angenehme Beurteilungen trafen mich, doch bewahrte ich mir den freudigen Willen zu hilfreicher Wirksamkeit, bis nun heute nach der Bildersprache der Indianer der Schnee von 60 Wintern auf meinem Haupte liegt.

Rhabarber, Rheum palmatum

Wenige, die heute von den tragischen Vorgängen im Tibet lesen, wissen, dass dieses, von politischen Stürmen heimgesuchte Land, die Heimat des Rheum palmatum ist. Wer Siedlungen in China, vor allem auch in der Mandschurei besucht, kann in vernachlässigten Wassergräben oder auch in altem Mauerwerk, das einst einen gepflegten Garten abgrenzte, den stattlichen Rheum rhaponticum oder so-

gar den Rheum officinalis finden. In keiner chinesischen Apotheke fehlen die rötlich gelben Wurzeln dieser Pflanze. Der Chinese weiss vielleicht noch nichts von den Emodinglykosiden, kennt auch die glykosidisch gebundenen Gerbstoffe nicht, weiss aber, dass er das Pulver des chinesischen Rhabarbers als Heilmittel gebrauchen kann. Jahrhundertelang haben die Chinesen und später auch die Araber die Rhabarberwurzel als Abführmittel verwendet. Parazelsus hat in seine sogenannte Jerusalemessenz die chinesische Rhabarberwurzel mitverarbeitet. Er gebraucht sie erfolgreich als Magenstärkungs- und Verdauungsmittel. Zum Reinigen der Leber und der Milz wird das Rhabarberwurzelpulver noch heute im Fernen Osten verwendet. Die Homöopathie gebraucht Rheum D1—D3 gegen saure, schaumige Durchfälle vor allem bei Kindern, und zwar besonders, wenn skrofulöse oder rachitische Konstitution vorliegt. Bei Erwachsenen wird das Mittel gegen unruhigen Schlaf, gegen Zukken der Gesichtsnerven und bei Verdauungsstörungen verwendet. Bei Einnahme massiver Mengen von Rheum können verschiedene störende Symptome auftreten, gegen die die Homöopathie Rheum in homöopathischer Form zur Bekämpfung zuzieht, indem sie dabei das Ähnlichkeitsgesetz beachtet.

Auch unser Rhabarber hat fleischige Wurzeln mit gelblich brauner Farbe. Als Heilmittel ist er jedoch nur schwach wirksam und wird deshalb nicht medizinisch verwendet. Dafür sind die Stengel als Nahrungsmittel umso beliebter. Rhabarberbrei und Rhabarberkuchen sind besonders auf dem Lande ein begehrter Leckerbissen. Wer jedoch zu Nierensteinen und Griessbildung neigt, besonders, wenn diese Oxalsäure enthalten, der überlässt den Genuss von Rhabarberspeisen lieber anderen. Mit den Rhabarberblättern können jedoch Rheuma- und Gichtkranke behandelt werden, indem man auf einer Sonnenterrasse ihren ganzen Körper mit diesen Blättern einpackt, und zwar eng anschliessend, sie mit Bindfaden festhaltend. Der Patient wird auf diese Weise an der Sonne liegend tüchtig schwitzen können, so dass er dadurch eine Menge Giftstoffe ausscheidet. Diese einfache Kur kann man sowohl mit den Blättern des chinesischen Rhabarbers wie auch mit unsern Rhabarberblättern durchführen.

Unser Titelbild weist ein schön blühendes Exemplar des echt chinesischen Rhabarbers auf. Dieser gedeiht bei uns erstaunlich gut und liefert einen guten Rohstoff zur Herstellung der arabischen Pflanzenessenz, neuerdings Arabiaforce genannt. All die fremdländischen Pflanzen bedürfen einer ganz besonderen Pflege, was ohne weiteres begreiflich ist, wenn man bedenkt, dass sie nebst dem Klima ihrer Heimat auch die entsprechenden Bodenverhältnisse ermangeln. Ich pflege diese Kinder ferner Länder in meinem Garten am liebsten selbst und scheine dazu, wie das Bild erkennen lässt, keine ungeschickte Hand zu haben.

Herbstzeitlose, Colchicum

Bevor die Lärchen ihr goldenes Kleid bekommen, kann sich unser Auge schon an den schönen, leuchtend violetten Farbenkelchen der Herbstzeitlose erfreuen. Aus dem saftigen, grünen Emdgras strecken diese ersten Boten des kommenden Herbstes bereits schon ihre Köpfchen keck in die sonnigen Tage des Spätsommers hinein. Wenn uns Bewohner südlicher Länder besuchen, dann können sie leicht der Täuschung verfallen, diese Herbstboten seien Safranblüten, denn sie sind ihnen zum Verwechseln ähnlich. Trotz ihrer lieblichen Schönheit wird die Herbstzeitlose ganz selten gepflückt und mit nach Hause genommen. Da sie giftig ist, fürchtet man sich vor ihr und verschmäht sie, wie eine schöne Frau mit einer schlechten Gesinnung. Das Colchicumgift besitzt indes eine eigenartige Kraft. Spritzt man beispielsweise einem jungen Baum eine gewisse Menge Col-